



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
HANDELSABTEILUNG

Département fédéral de l'économie publique
DIVISION DU COMMERCE

3003 BERN, den
BERNE, le

8. Juli

GENERALSEKRETARIAT EVD	
10. JULI 1970	
Handel	FW
Biga	
Landwirtschaft	
Veterinäramt	
DWK	
DfK	
Uhrenindustrie	
Reg. Nr. 2300.1	

Herrn B.R. Brugger z. K.

Wir können in der Sache vorläufig zuwarten, da offenbar kein offizielles Geschäft vorliegt.

An das Generalsekretariat des EVD

*FW
15/7/70*

Betrifft: Ihre Ueberweisung vom 18. Juni 1970: Eingabe der Arbeitsgruppen Angola und für Kirche und Gesellschaft der Universitätsgemeinden in Sachen schweizerische Aussenpolitik (schweiz. Lieferungen für das Cabora-Bassa-Werk in Mozambique)

Im Konsortium ZAMCO (Zambeze Consorcio Hidroelectrica Lda) mit Sitz in Lissabon, welches als Bauherrschaft beim Staudamm- und Wasserkraftwerk von Cabora-Bassa (Mozambique) auftritt, sind neben portugiesischen auch deutsche, französische, italienische und südafrikanische Unternehmen beteiligt. Es scheint, dass in der deutschen Teilnehmerschaft u.a. die Firma BBC, Mannheim, vertreten ist. Letztere soll vor allem die ursprünglich für die schwedische Firma ASEA bestimmten Aufträge erhalten haben, welche sich aus dem Cabora-Bassa-Geschäft zurückgezogen hat. Dieser Rückzug soll einmal aus technischen, dann aber auch aus politischen Gründen erfolgt sein.

Wie aus gewissen Presseberichten hervorgeht, scheint auch Italien, wenigstens von einer offiziellen Mitwirkung bei der Garantierung der auf dem Spiele stehenden italienischen Lieferungen absehen zu wollen. Was dieses Land in dieser Angelegenheit angesichts seiner, so viel uns bekannt ist, bedeutenden Beteiligung am Cabora-Bassa-Werk (ca. 1/3 der Ausrüstungsgüter sollen von Italien geliefert werden) wirklich unternimmt, wissen wir zur Zeit nicht. Die vom Eidg. Politischen Departement durchgeführte Enquête wird wahrscheinlich darüber näheren Aufschluss geben.

Wir liessen uns übrigens durch die Schweizerischen Botschaften in Lissabon und Pretoria sowie durch das Schweizerische Konsulat in Lourenço Marques nur in grossen Zügen über das ge-

- 2 -

plante Werk, mit dessen Ausführung bereits begonnen worden ist, orientieren, da uns Einzelheiten, nachdem keine direkten schweizerischen Lieferungen in Aussicht standen, nicht interessierten.

Die Firma BBC, Baden, hat bei uns im Oktober des letzten Jahres sondiert, ob die Bundesgarantie für Unterlieferungen an die deutsche Tochtergesellschaft erteilt würde. Dieses Unternehmen hat damals insofern an der Ausführung derartiger Aufträge ein Interesse bekundet, als es sich dabei um Konstruktionen für die Stromübermittlung auf einer der bisher längsten Strecken der Welt, verbunden mit interessanter Ingenieurarbeit handelt, die für spätere Projekte dieser Art von grösster Bedeutung sein könnten. Der BBC wurde keinerlei Zusicherung für die Gewährung der Exportrisikogarantie gegeben. Sie verlangte übrigens diese damals gar nicht und ist seither auf die Angelegenheit überhaupt nicht zurückgekommen.

Sollte die BBC, Baden, bei der Handelsabteilung doch noch die Gewährung der Exportrisikogarantie für Lieferungen im Zusammenhang mit dem Cabora-Bassa-Werk beantragen, so würden wir ein solches Geschäft schon wegen seines politischen Aspektes dem Bundesrat unterbreiten. Dies schiene uns um so angebrachter als der allenfalls zu garantierende Betrag aller Wahrscheinlichkeit nach sehr hoch wäre und daher in einem ganz ungewöhnlichen Verhältnis zum laufenden Handelsverkehr mit Mozambique stehen dürfte. Zudem müsste ein derart wichtiges und politisch exponiertes Geschäft auch vom Standpunkt der Konjunkturdämpfungsmassnahmen aus einer näheren Prüfung unterzogen werden. Der Bundesrat hätte somit seinen Entscheid gestützt auf die entsprechenden Vernehmlassungen des Eidg. Politischen Departementes, des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes und des Eidg. Finanz- und Zolldepartementes zu treffen. Soweit wir heute die Angelegenheit beurteilen können, scheint es wenig wahrscheinlich, dass die Firma BBC, Baden, überhaupt ein Gesuch um Gewährung der Exportrisikogarantie stellt.

Beilagen zurück.



/.

- 3 -

P.S. Im übrigen sei vermerkt, dass dieses Projekt wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung einer afrikanischen Region beitragen kann und sein Scheitern infolge politischer Opposition weite Kreise der Bevölkerung schädigen würde, eine Tatsache, die vom Aktionskomitee geflissentlich übersehen wird.

bei Henkel, Dr. Jacob
Abklären (eventuelle Lücken)
Schenkt mir in freundschaftl.
oder Henkels Abklärung
zu gehören.

Herr JS

Herrn Lagermann
u. Stellungnahme

18/11/70. FW

Wie sieht die Angelegenheit?
Wer handelt bei uns
in dieser Sache?

B